

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

18.04.2016
Tel. Nr. 361- 6660
Klugkist
Tel. Nr. 361- 4136

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (L)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L)
am 19.05.2016**

Entwicklung der Gänsepopulationen im Land Bremen

Sachdarstellung:

Der Abgeordnete Frank Imhoff hat am 10. März 2016 um einen Bericht zum Thema „Entwicklung der Gänsepopulationen im Land Bremen“ gebeten. Dabei ist zu unterscheiden zwischen der Rastpopulation und der Brutpopulation der verschiedenen Gänsearten.

1. Rastpopulation

Grundlage für die in der Tabelle dargestellten Bestandsentwicklungen der Rastpopulationen der verschiedenen Gänsearten in den wichtigsten Rastgebieten der Freien Hansestadt Bremen sind die Ergebnisse der regelmäßigen Erfassung rastender Wasser- und Watvögel, die von ehrenamtlich tätigen Kartierer/innen jeweils zur Monatsmitte in den Monaten September bis April durchgeführt werden. Diese Wasser- und Watvogelzählung wurde für Bremen mit der Saison 2004/05 grundlegend neu aufgebaut. Seitdem werden alle Zählgebiete durchgehend von freiwilligen Ornithologinnen und Ornithologen gezählt. Sie erhalten für ihre Zählungen eine geringe Aufwandsentschädigung.

Dargestellt sind die im jeweiligen Winter am festgelegten Zähltag kartierten Maximalzahlen der jeweiligen Art im Gebiet. Methodisch bedingt können an einzelnen Tagen außerhalb der Zähltage auch stark abweichende Anzahlen in den Zählgebieten angetroffen werden. Über die Jahre ist aber eine Tendenz (sofern sie populationsbedingt gegeben ist) erkennbar.

Mittelweser

Art / Untersuchungsjahr	2004/05	2007/08	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	Tendenz
Blessgans	93	1678	6600	3300	246	550	+/-
Tundrasaatgans	19	20	78	1200	0	34	+/-
Graugans	90	200	252	470	506	337	+
Kanadagans	10	8	6	2	20	0	+/-
Weißwangengans	4	2	8	4	6	6	+/-
Nilgans	10	11	41	147	268	242	++

Niedervieland

Art / Untersuchungsjahr	2004/05	2007/08	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	Tendenz
Blessgans	42	360	777	2378	1947	1274	++
Tundrasaatgans	17	110	0	0	0	0	-
Graugans	1107	416	378	559	600	501	+/-
Kanadagans	1	3	6	12	45	30	++
Weißwangengans	2	0	2	33	4	25	+
Nilgans	25	27	38	26	33	17	+/-

Werderland

Art / Untersuchungsjahr	2004/05	2007/08	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	Tendenz
Blessgans	18	1500	1760	1764	1400	2100	+
Tundrasaatgans	0	77	40	20	0	0	+/-
Graugans	221	453	604	481	328	186	+/-
Kanadagans	2	2	4	2	14	5	+/-
Weißwangengans	0	1	110	15	2	66	+
Nilgans	2	10	18	15	6	0	+/-

Blockland

Art / Untersuchungsjahr	2004/05	2007/08	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	Tendenz
Blessgans	8	257	118	6141	9308	7344	++
Tundrasaatgans	110	10	68	146	8	0	-
Graugans	18	61	814	564	305	289	+
Kanadagans	41	26	100	310	182	281	+
Weißwangengans	0	0	1	11	129	23	+
Nilgans	26	17	7	8	3	5	-

Wümmeniederung (Borgfeld, Oberneuland)

Art / Untersuchungsjahr	2004/05	2007/08	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	Tendenz
Blessgans	4437	2920	8132	4791	364	8845	++
Tundrasaatgans	59	143	822	371	1119	856	+
Graugans	495	193	1320	608	275	580	+/-
Kanadagans	2	2	99	154	354	571	++
Weißwangengans	0	4	50	16	180	427	+
Nilgans	8	2	6	15	12	16	+

Osterstader Marsch Süd (Rekumer Marsch)

Art / Untersuchungsjahr	2004/05	2007/08	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	Tendenz
Blessgans	2229	4110	2820	2680	5384	5100	++
Tundrasaatgans	12	9	16	12	255	40	+
Graugans	1138	1015	1883	1827	1944	779	-
Kanadagans	0	0	2	5	0	0	+/-
Weißwangengans	57	278	4210	3140	6000	5399	++
Nilgans	7	36	14	42	24	42	+/-

Luneplate (erst seit 2007/08 Teil der Wasser- und Watvogelzählung)

Art / Untersuchungsjahr	2004/05	2007/08	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	Tendenz
Blessgans		2754	1620	1410	580	1800	+
Tundrasaatgans		0	3	55	0	0	+/-
Graugans		1274	511	1600	1134	1198	+/-
Kanadagans		4	5	2	2	6	+/-
Weißwangengans		11230	12990	14602	9190	9300	-
Nilgans		2	18	7	3	2	+/-

Daraus ergibt sich, dass bei den meisten Arten eine gewisse Zunahme in den betrachteten 12 Jahren erkennbar ist. Insgesamt ist die Fluktuation aber groß. Starke Zunahmen sind bei den Blessgänsen sowie den Neozoen Kanada- und Nilgans zu verzeichnen.

Im Bereich der gesamten Wümmeniederung (Blockland, Borgfeld, Oberneuland) sind tägliche Verlagerungen der Rastbestände zu beobachten, wobei insbesondere bei der Blessgans die Anzahl und Dauer der Rast auch auf Grund der letzten warmen Winter stark zugenommen hat. Innerhalb der großen Blessgansschwärme sind vermehrt Saat- und v.a. Weißwangengänse zu beobachten.

Aus den Ergebnisse bestätigt sich weiterhin die sehr hohe Bedeutung der bremischen Feuchtgrünländer mit den teils großflächigen Überschwemmungen sowie der Luneplate als Rastgebiet internationaler Bedeutung.

2. Brutpopulation

Grundlage für die in der anliegenden Tabelle dargestellten Bestandsentwicklungen der Brutpopulationen von Gänsen in ausgewählten Grünlandschutzgebieten der Freien Hansestadt Bremen sind Ergebnisse des Integrierten Erfassungsprogramms Bremen (IEP). Die als Brutvögel zu erwartenden Gänsearten Grau-, Kanada- und Nilgans gehören nicht zu den Monitoring-Zielarten des IEP und sind daher nicht in allen Gebieten systematisch kartiert. Daher können hier keine Erfassungsdaten dargestellt werden. Sofern in den jeweiligen Gebietsberichten Angaben zu Brutpaarzahlen der Gänsearten gemacht wurden, können hier Tendenzen zur Bestandsentwicklung für einzelne Gebiete genannt werden:

NSG Ochtumniederung bei Brokhuchting:

Graugans: nicht erfasst
Kanadagans: erstmalig 2013 mit 2 Brutpaaren
Nilgans: 2004 und 2007 je 2 Brutpaare, 2013 Anstieg auf 5 Brutpaare

Ochtumniederung Grolland-Huchting:

Graugans: 2013 erstmalige Bruten von 5 Paaren
Nilgans: 1 Paar

Niedervieland:

Graugans: starker Anstieg von 5 Brutpaaren in 2005 auf 24 Paare 2013 (2007: 13, 2010: 23 Paare)
Kanadagans: erstmalige Brut 2013 mit 2 Paaren
Nilgans: erstmalige Brut 2007 mit 1 Paar, 2010 und 2013 jeweils 5 Brutpaare

Werderland:

Graugans: 2005 15 Brutpaare, 2011 bereits 27 Brutpaare; 2014 nicht kartiert
Kanadagans: erstmalige Brut 2011 mit 2 Paaren; 2014 nicht kartiert
Nilgans: 2005 2 Brutpaare, 2011 5 Brutpaare; 2014 nicht kartiert

NSG Borgfelder Wümmewiesen:

Graugans: 2007 bereits 2 Brutpaare, starker Anstieg von 2012 (3 Brutpaare) auf 9 Brutpaare 2015
Kanadagans: 2010 erstmalig 1 Brutpaar, 2013-2015 jeweils 2 Brutpaare
Nilgans: seit 2012 Brutzeitfeststellungen, aber bisher kein Brutnachweis

Arbergen-Mahndorfer Außendeichsland (südöstlich der Bahn):

Graugans: Zunahme von 1 Brutpaar 2005 über 5 (2008) auf 6 Brutpaare 2011
Kanadagans: bisher keine Bruten
Nilgans: Rückgang von 2 Brutpaaren 2005 auf je 1 Brutpaar in 2008 und 2011

NSG Luneplate:

Graugans: Anstieg von 1 Brutpaar 2012 auf 3 Brutpaare 2014
Kanadagans: erstmalig 2014 mit 1 Brutpaar
Nilgans: Rückgang von 3 Brutpaaren 2012 auf 2 Brutpaare in 2014

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.